

Skilled Crafts

AND TRADES NETWORK 4 AFRICA

BERUFSBILDUNGS- UND WEITERBILDUNGSSYSTEM IN RUANDA - KURZBESCHREIBUNG –

Inhaltsverzeichnis

<i>1. Politische und gesellschaftliche Bedeutung der Berufsbildung (Hintergrund).....</i>	<i>2</i>
<i>2. Kategorien berufsbildender Einrichtungen.....</i>	<i>2</i>
<i>3. Ausbildungskurse der beruflichen Erstausbildung im Rahmen des Berufsbildungssystems ..</i>	<i>2</i>
<i>4. Situation von Lehrkräften in der Berufsbildung</i>	<i>4</i>
<i>5. Zuständigkeit für die Entwicklung und Anpassung von Lehrplänen.....</i>	<i>4</i>
<i>6. Das Bildungssystem im Überblick.....</i>	<i>4</i>
<i>7. Kooperation mit der Privatwirtschaft: Erfahrungen</i>	<i>5</i>
<i>8. Finanzierung der beruflichen Bildung.....</i>	<i>5</i>
<i>9. Herausforderungen und Stärken</i>	<i>5</i>
<i>10. Allgemeine Möglichkeiten der Weiterbildung.....</i>	<i>6</i>

1. Politische und gesellschaftliche Bedeutung der Berufsbildung (Hintergrund)

Das Berufsbildungssystem in Ruanda vermittelt jungen Menschen und Erwerbslosen die erforderlichen Kompetenzen, um eine Erwerbstätigkeit aufnehmen zu können. Innerhalb des Systems haben auch Berufstätige, Unternehmer und Selbstständige die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu erweitern.

Berufliche Bildung genoss bisher in Ruanda kein hohes Ansehen und galt als zweite Wahl nach der für viele Schüler attraktiveren Hochschulausbildung. Inzwischen erkennt die Regierung die vorrangige Bedeutung der Berufsbildung für das Wirtschaftswachstum des Landes. Nach einem festgelegten Zielwert sollen daher heute 60 % der Absolventen der allgemeinbildenden Sekundarstufe ihre berufliche Laufbahn im Berufsbildungsbereich und 40 % in der weiterführenden allgemeinen Bildung bzw. der Hochschule beginnen.

2. Kategorien berufsbildender Einrichtungen

Die dem Bildungsministerium MINEDUCⁱ unterstehende Behörde für Arbeitskräftequalifizierung WDAⁱⁱ ist zuständig für die strategische Ausrichtung, Akkreditierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung. Für deren Umsetzung, einschließlich Lehrplanentwicklung, Zertifizierung und Lehrerfortbildung ist jedoch die MINEDUC-Behörde RPⁱⁱⁱ zuständig. Der RP unterstehen fünf Berufsbildungszentren (IPRC^{iv}) – eines in jeder der vier Provinzen Ruandas und eines in der Hauptstadt Kigali. Die Aufsicht über alle Berufsschulen obliegt den lokalen Regierungsstellen der jeweiligen Distrikte^v.

3. Ausbildungskurse der beruflichen Erstausbildung im Rahmen des Berufsbildungssystems

Das Berufsqualifikationssystem in Ruanda (RTQF^{vi}) besteht aus sieben aufeinander aufbauenden Stufen. Die Grund- bzw. Einstiegsstufe umfasst sowohl den allgemeinen als auch den berufsbildenden Bereich und verfügt über keine klar definierte Niveaubeschreibung. Auf der ersten Stufe werden grundlegende Fertigkeiten vermittelt, die als Einstiegs- bzw. Zugangsvoraussetzungen für den nicht formalisierten bzw. informellen Berufsbildungsbereich gelten. Stufe 3 bis 7 bieten Optionen einer schulbasierten beruflichen Ausbildung.

Mit Ausnahme der Grundstufe hat jede RTQF-Stufe ein festgeschriebenes, spezifisches Niveau der für die jeweilige Qualifikation erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen. Die unterschiedlichen RTQF-Qualifikationsstufen werden nach zwei Kriterien unterschieden:

- Komplexität der zu erreichenden Lernergebnisse
- Umfang des Erlernten, bemessen anhand zuerkannter Leistungspunkte bzw. der

nominalen Anzahl an Unterrichtsstunden.

Das 7-stufige System besteht aus der Grundstufe (Stufe 1), vier unterschiedlichen Berufsabschlussniveaus (Stufe 2 bis 5), einem berufsspezifischen Diplom (Stufe 6) und einem höheren berufsspezifischen Diplom (Stufe 7).

Der Schulabschluss an einer technischen Schule nach dem 12. Schuljahr entspricht dem Niveau von Berufsschulabschluss III auf Stufe 5.

Bei der Aufnahme von Bewerbern entscheidet die jeweilige Berufsbildungseinrichtung, ob die Voraussetzungen für die gewünschte Leistungsstufe erfüllt sind. Bestimmte Pflicht-, Wahl- oder Zusatzkurse zum Erwerb einer Qualifikation können den Lernenden erlassen werden, wenn die Vorkenntnisse und Fertigkeiten als anrechnungsfähig erachtet werden.

RTQF Stufe	Bezeichnung Abschluss	Beschreibung Qualifikationsniveau
7	Höheres berufsspezifisches Diplom	Absolventen verfügen über umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten zur Verrichtung hochqualifizierter Arbeit. Sie sind in der Lage, unter bekannten und sich verändernden Arbeitsbedingungen Anforderungen richtig einzuschätzen und Verantwortung zu übernehmen.
6	Berufsspezifisches Diplom	Absolventen verfügen über fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Verrichtung qualifizierter Arbeit. Sie sind in der Lage, unter bekannten und sich verändernden Arbeitsbedingungen in begrenztem Maß Verantwortung zu übernehmen.
5	Berufsschulabschluss III	Absolventen verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Verrichtung einer Arbeit. Sie sind in der Lage, unter bekannten und sich verändernden Arbeitsbedingungen in begrenztem Maß Verantwortung zu übernehmen.
4	Berufsschulabschluss II	Absolventen verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Verrichtung von Routineaufgaben in einem festgelegten Kontext mit geringen Anforderungen an selbstständige Entscheidungen.
3	Berufsschulabschluss I	Absolventen verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Verrichtung einfacher und unter Aufsicht durchgeführter Routineaufgaben.

4. Situation von Lehrkräften in der Berufsbildung

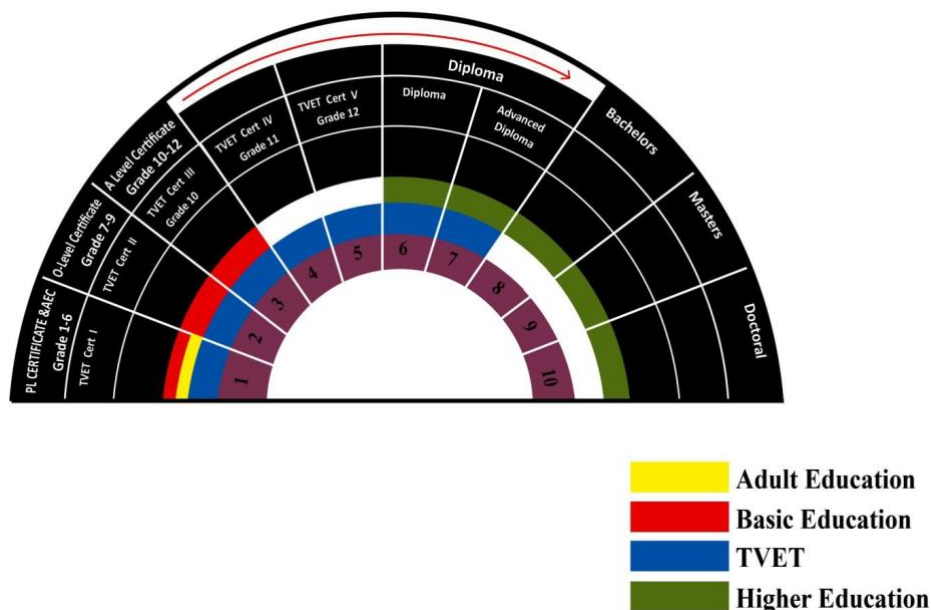
In der Regel verfügen ausgebildete Berufsschullehrer über einen universitären Bachelor-Abschluss, nicht jedoch über ausreichende praktische und pädagogische Kompetenzen. Daher sind sie auf praktischen Unterricht nicht vorbereitet. Bisher wurde noch kein Konzept zur Qualifizierung und Zertifizierung betrieblicher Ausbilder entwickelt und auf den Weg gebracht. Ebenso wenig gibt es ein formalisiertes System zur Lehrlingsausbildung.

Berufsschullehrer sind Absolventen von Berufsbildungseinrichtungen und – soweit sie in öffentlichen Einrichtungen tätig sind – dem MINEDUC unterstehende öffentliche Angestellte oder – wenn sie in privaten Einrichtungen unterrichten – Angestellte in der Privatwirtschaft. Alle unterliegen dem geltenden Arbeitsrecht. Zwar verdienen Berufsschullehrer in der Regel mehr als Lehrer im allgemeinen Bildungsbereich. Um ihr tägliches Auskommen und das ihrer Familie zu sichern, ist dennoch aufgrund der vergleichsweise hohen Lebenshaltungskosten oftmals eine Zweitbeschäftigung erforderlich.

5. Zuständigkeit für die Entwicklung und Anpassung von Lehrplänen

RP ist für die Lehrplanentwicklung zuständig, WDA für die Validierung und Akkreditierung der Schulen, die jene Lehrpläne umsetzen. Bei der Entwicklung der Lehrpläne wird die Privatwirtschaft einbezogen: Praktiker und Fachleute aus der jeweiligen Branche werden um Auskunft zu berufsspezifischen und -relevanten Aufgaben, Zuständigkeiten und Kompetenzen gebeten.

6. Das Bildungssystem im Überblick



Das harmonisierte Bildungsqualifikationssystem in Ruanda REQF^{vii} setzt sich aus vier Unterbereichen der Bildung zusammen. Namentlich sind dies Erwachsenenbildung, allgemeine Grundbildung, berufliche Bildung und Hochschulbildung. Alle von öffentlichen und privaten Einrichtungen in Ruanda angebotenen Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen sind einem der genannten Unterbereiche zuzuordnen. Das harmonisierte REQF gliedert Qualifikationen und Abschlüsse der Bildungs- und Berufsbildungsbereiche beginnend bei der Grundschulbildung bis zur Hochschulbildung. Lernende sind bei Beginn ihrer Berufsbildung 15–16 Jahre alt.

7. Kooperation mit der Privatwirtschaft: Erfahrungen

Private Unternehmen sind durch zahlreiche Aktivitäten in die berufliche Bildung eingebunden: Entwicklung und Beurteilung der Lehrpläne, Arbeitsplatzanalyse, Durchführung von Praktika, betriebliche Erstausbildung und technische Weiterbildung. Die Anzahl der von Unternehmen der Privatwirtschaft angebotenen Plätze für Berufsschüler/innen zum Lernen am Arbeitsplatz kann mit der wachsenden Nachfrage nicht mithalten, und die Fähigkeiten der Unternehmen zur angemessenen Anleitung, Ausbildung und Überwachung von Praktikanten und Lehrlingen sind begrenzt. Weiterhin sind eine Vielzahl der genutzten „Lernen am Arbeitsplatz“-Angebote nicht zertifiziert und schließlich fehlen sowohl nötige Verfahren, Strukturen und Regelungen für ein effektives praktisches Lernen am Arbeitsplatz als auch Mindestqualitätsstandards.

8. Finanzierung der beruflichen Bildung

Das derzeit berufsbildenden Einrichtungen zur Verfügung gestellte Budget reicht meist gerade für die Gehälter der Lehrkräfte, jedoch nicht für die Anschaffung der für die Ausbildung nötigen Ausrüstung, Werkzeuge oder Verbrauchsmaterialien. Es obliegt somit den Lernenden bzw. deren Familien, die Anschaffung von Werkstatteinrichtungen und -ausrüstung, Materialien und Infrastruktur, sowie die Bereitstellung von Ressourcen für Internate durch die Zahlung von Schulgeld zu ermöglichen. Berufliche Bildung ist aufgrund der während der praktischen Ausbildung benötigten Werkzeuge und Materialien für viele Familien nicht bezahlbar.

9. Herausforderungen und Stärken

Das Berufsbildungssystem in Ruanda hat mit systembedingten und institutionellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Diese sind ursächlich für das insgesamt niedrige Kompetenzniveau sowie die wachsende Diskrepanz zwischen den an den Berufsbildungseinrichtungen erworbenen Qualifikationen und den Anforderungen von Arbeitsmarkt und Unternehmen. Aktuelle Strategien widmen sich diesen Herausforderungen. Die größte Stärke besteht in der guten Struktur des Systems und dem Willen der Regierung, national geltende Standards einzuführen. Die größte Schwäche sind fehlende Kompetenzen

auf Seiten des Managements und der Lehrkräfte sowie die gering ausgeprägte Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor. Verschiedene Umfrageergebnisse spiegeln die Unzufriedenheit von Unternehmen mit schlecht ausgebildeten Berufsschulabsolvent/inn/en wider und unterstreichen den ungedeckten Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern im Handwerk.

10. Allgemeine Möglichkeiten der Weiterbildung

Einige private Einrichtungen bieten je nach Bedarf der Lernenden oder Arbeitgeber verschiedene Kurzzeitkurse mit dem Ziel der Aktualisierung bzw. Auffrischung von Kenntnissen und Fähigkeiten an. Diese Kurse sind außerhalb des formalisierten Bildungssystems angesiedelt.

ⁱ MINEDUC: Ministry of Education

ⁱⁱ WDA: Workforce Development Authority

ⁱⁱⁱ RP: Rwanda Polytechnic

^{iv} IPRC: Integrated Polytechnic Regional Center

^v Die fünf Provinzen Ruandas sind in insgesamt dreißig Distrikte unterteilt.

^{vi} RTQF: Rwanda TVET Qualification Framework

^{vii} REQF: Rwanda Education Qualification Framework